

HANFPARADE

13. August 2022 • 12 Uhr

Hanf ist für alle da!

- Johnny 808
- Raggabund
- Götz Widmann
- Mutabor
- Manie Terzok

mit Umzug, Paradowagen, buyhigh.de Bühne mit RednerInnen und Bands & vielen Info-Angeboten wie das MegaBuds Forum für Hanfmedizin bis 22 Uhr

Berlin • Alexanderplatz/Spandauer Str.

DEIN HEADSHOP - ÜBER 1600 PRODUKTE SOFORT VERFÜGBAR



WOLKENKRAFT®

PREMIUM TECHNOLOGY DESIGN



AMSTERDAM
SEED CENTER



MEGABUDS.DE

Was ist die Hanfparade?

Die Hanfparade ist die größte und traditionsreichste Demonstration zur Legalisierung von Cannabis in Deutschland. Das erklärte politische Anliegen ist die Kritik am Betäubungsmittelgesetz so wie die Freigabe von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel. Den Auftakt bildet eine Kundgebung mit politischen Reden und Live-Musik.

25 Jahre Hanfparade

Die erste Hanfparade startete am Samstag, 23. August 1997, also vor einem Vierteljahrhundert. Seit dem zieht die Hanfparade jedes Jahr im August durch das Berliner Regierungsviertel, außer im Jahr 2020, wo die Hanfparade aufgrund des Lockdowns nur online stattfinden konnte. Das erklärte politische Anliegen ist die Kritik am Betäubungsmittelgesetz so wie die Freigabe von Hanf als Rohstoff, Medizin und Genussmittel. Nach über 10 Jahren Hanfparade begann die Regierung Schritt für Schritt die Legalisierung von Cannabis als Medizin in Angriff zu nehmen. Knapp 20 Jahre nach dem Start der ersten Hanfparade wurde ein wichtiges Etappenziel erreicht: Cannabis als Medizin wurde legalisiert und inzwischen können Tausende von Patienten Cannabis als Medizin nutzen. Das nächste Etappenziel ist die Legalisierung von Cannabis als Genussmittel für alle Erwachsene. Deshalb lautet das Motto der diesjährigen Hanfparade:

Hanf ist für alle da!

Hanfparade 2022

Den Auftakt der diesjährigen Hanfparade bildet wie in den Vorjahren wieder eine Kundgebung mit politischen Reden und Live-Musik. Die Auftaktkundgebung wird am Samstag, den 13. August 2022, um 12 Uhr in der Spandauer Straße beim Neptunbrunnen auf der Südseite des Alexanderplatzes in der Stadtmitte von Berlin starten. Die Auftaktkundgebung wird von Michael Knodt von der Buy-High-Bühne moderiert, es wird Reden von Abgeordneten des Bundestages und des Berliner Abgeordneten Hauses geben sowie von bekannten Persönlichkeiten diverser Organisationen und zwischendurch auch Livemusik.

Der bunte Demoumzug durch die Stadt wird um 15 Uhr starten und führt via Unter den Linden, vorbei am Reichstag (Zentrum der Legislative), dem Bundeskanzleramt (Zentrum der Exekutive), dem Gesundheitsministerium (Amtssitz des Drogenbeauftragten) und dem Hackeschen Markt zurück zum Ausgangspunkt in der Spandauer Straße. Der Umzug wird von Paradewagen begleitet, auf denen Musiker live spielen oder DJs für guten Sound sorgen. Der Umzug wird dieses Jahr nicht durch Zwischenkundgebungen unterbrochen. Beim Passieren von Bundesministerien und anderen Regierungsgebäuden wie dem Kanzleramt werden jedoch von einigen Paradewagen aus kurze Reden gehalten und dabei wird zielgerichtet Kritik an die Adressaten gerichtet und angemessene Forderungen übermittelt wie: Entkrimi-

nalisierung sofort! Drug-Checking sofort! Cannabis Social Clubs sofort!

Am Ende der Demonstration gegen 18 Uhr findet traditionsgemäß wieder eine große Abschlusskundgebung mit Bühne, einer Hanfmeile mit Infoständen, einem Nutzhanfareaal sowie dem Megabuds-Forum für Hanfmedizin statt. Musiker unterhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hanfparade von der Bühne aus im Wechsel mit Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Medizin sowie der Legalisierungsbewegung.

Auf der Auftakt- und Abschlusskundgebung kann man sich an Ständen von Organisationen wie Patientenvereinigungen von Menschen, die Cannabis als Medizin nutzen, über Erfolge und Probleme informieren. Das Megabuds-Forum für Hanfmedizin auf der Hanfparade steht ganz im Zeichen der Heilpflanze Cannabis. PatientInnen, MedizinerInnen und Aktive beantworten hier Fragen rund um Diagnosen, Rezepte und Kostenübernahme. An Ständen mit Informationen zur Drogenpolitik und der geplanten Legalisierung von Cannabis oder auch der geplanten Einführung von Drug-Checking-Programmen wird man sich schlau machen können über

den aktuellen Stand der Dinge.

Hinweis: Die Hanfparade (inklusive Hanfmeile) ist eine politische Demonstration und kein Straßenfest. Deshalb werden auf der Hanfmeile keine Waren verkauft und keine Dienstleistungen für Geld angeboten.

12 Uhr

*Auftaktkundgebung
Alexanderplatz/Neptunbrunnen*

15 Uhr

Start des Umzuges

18 Uhr

*Abschlusskundgebung
Alexanderplatz/Neptunbrunnen*

22 Uhr

Ende



Die Hanfmeile



Die Hanfmeile lädt BesucherInnen der Hanfparade dazu ein, sich an einer Vielzahl Infostände einen Überblick über die deutsche Legalisierungsbewegung zu verschaffen. Hier kann man Aktive und Kampagnen kennenlernen, Infomaterial einsammeln und selbst aktiv werden.

Forum für Hanfmedizin

Das Forum für Hanfmedizin auf der Hanfparade steht ganz im Zeichen der Heilpflanze Cannabis. PatientInnen, MedizinerInnen und Aktive beantworten hier Fragen rund um Diagnosen, Rezepte und Kostenübernahme.

Infostände

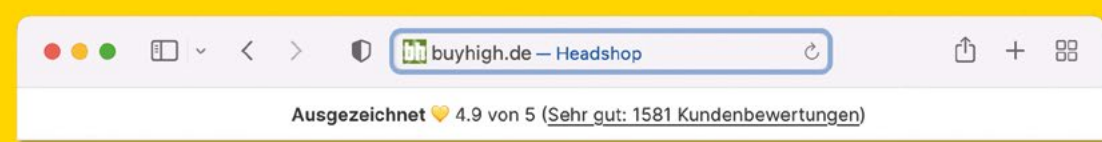
Auf der Auftakt- und Abschlusskundgebung kann man sich an Ständen von Organisationen wie Patientenvereinigungen von Menschen, die Cannabis als Medizin nutzen, über Erfolge und Probleme informieren oder auch an Ständen mit Informationen zur Drogenpolitik und zur Bundestagswahl.

Die Bühne

Auf der Bühne am Alexanderplatz werden VertreterInnen der internationalen Legalisierungsszene, Kunstschaffende und Betroffene in Interviews, Reden sowie musikalischen Performances aufzeigen, wie sie Hanf nutzen und für seine Legalisierung werben.

Hinweis:

Die Hanfparade (inklusive Hanfmeile) ist eine politische Demonstration und kein Straßenfest. Deshalb werden auf der Hanfmeile keine Waren verkauft und keine Dienstleistungen für Geld angeboten.



Eine neue Ära: Aktivkohlefilter von Medusafilters

Durch die Kombination aus Kokosnuss-Aktivkohle und zwei veganen Fasercaps bieten dir die Filter von Medusafilters einen genialen Durchzug und ein angenehmes Rauchgefühl.

Der Headshop mit dem schnellsten Versand: Auf buyhigh.de findest du über 1600 sofort verfügbare Produkte - jetzt ausprobieren!



30% auf alle Produkte von Medusafilter – Gutscheincode: MEDUSA30

*gültig bis zum 31.08.2022

Programm Hanfparade 2022*

Die RednerInnen werden jeweils vor ihrer Rede von den Moderatoren kurz vorgestellt. Nach jeweils drei oder vier Reden folgt Musik, um ein Overflow in den Speicherzellen des Gehirns zu verhindern und um Zeit zu haben, das Gesagte zu verdauen.

* vorläufig; das aktuelle Programm ist auf www.hanfparade.de

Auftaktkundgebung (Spandauer Straße)

12:00 Auftaktansprache

12:10 Reden:

Daniel Brückner (420 Berlin, 420day)
Werner Graf, MdA (Fraktionsvorsitzender, Grüne Berlin)
Anna Kryszan (Landesvorsitzende Junge Liberale Berlin)
Roman-Francesco Rogat, MdA (FDP Berlin)

12:40 Musik: Johnny 808 (Rap'n'B)

13:10 Reden:

Georg Wurth (Deutscher Hanfverband, DHV)
Lisa Haag (Gründerin & CEO MJ Universe GmbH)
Philine Edbauer (mybrainmychoice)
Niklas Schrader, MdA (Sprecher für Drogenpolitik, Die LINKE Berlin)

13:40 Musik: RAGGABUND (Reggae, Latin, Dancehall)

14:20 Reden:

Burkhard Blienert (Drogenbeauftragter der Bundesregierung)
Kirsten Kappert-Gonther, MdB (Sprecherin für Drogenpolitik, Grüne)
Christoph Roßner (Interdisziplinärer Hanf Sachverständiger)
Andreas Gerhold (Vorsitzender CSC Hamburg e.V.)

14:50 Ansprache zum Abmarsch

Demonstrationsumzug

15:00 Start des Umzugs durch die Stadt

Abschlusskundgebung (Spandauer Straße)

18:00 Programmvorschau

18:10 Musik: Götz Widmann (Liedermacher)

18:50 Reden:

Maximilian Plenert (KCG, Kompetenzzentrum Cannabis GmbH)
Fabian Pitter Steinmetz (Toxikologe und Legalisierungsaktivist)
Nils Biedermann (Experte für internationale Drogenpolitik)
Niema Movassat (Vorstandsmitglied der Partei DIE LINKE)
Rolf „Rollo“ Ebbinghaus (Kurator Hanf Museum Berlin)

19:30 Musik: Manie Terzok (Liedermacher)

20:00 Reden:

Florian Rister (Deutscher Hanfverband, DHV)
Mirta Rostas (CAPA Cannabis Patientenverein e.V.)
Felix Blei (Miraculix, Drug-Checking)
Raimund Reintjes (Projektmanager Sonar Safer Nightlife)

20:25 Musik: tba

20:50 Reden:

Tobias Pietsch (Inhaber der Hanffachgeschäfte hanfnah)
tba
tba

21:10 Musik: MUTABOR (Folk-Punk)

21:55 Schlussansprache & Ankündigung Hanfparade 2022

MEGABUDS® MOONROCK

GRATIS MIT CODE:
» FREEMOON «
NUR AUF MEGABUDS.DE



Gutscheincode nur gültig im August 2022 und nur solange der Vorrat reicht.

Helping Hands



Wie kann ich mitmachen?

Du bist herzlich eingeladen! Engagiere dich vor Ort in Berlin: Wir benötigen auch im Vorfeld schon viele helfende Hände und planende Köpfe.

Jeden Dienstag finden online Sitzungen des Organisationsteams der Hanfparade statt. Hierzu kann sich jeder bei info@hanfparade.de anmelden, der Lust und Interesse hat mitzuwirken.

Aber auch wenn du nicht in Berlin wohnst, kannst du viele Aufgaben erledigen, insbesondere online. Flyer und Poster können überall verteilt werden, weitere, mit zur Hanfparade fahrende Freunde suchen, und und und... Wir freuen uns auch über deine Texte und Berichte zur Hanfparade, über die Hanfparade oder einen Teilaspekt der gesamten Demonstration. Lass deiner Kreativität freien Lauf und nimm mit uns Kontakt auf.



*Hanfparade
im Hanf Museum
Mühlendamm 5
10178 Berlin*

info@hanfparade.de



Historie der Hanfparade

Die Poster im Rückblick des letzten Vierteljahrhunderts

HANF PARADE '97
berlin 23. aug. 1997
mit hanf in die zukunft - legalisierung jetzt!

bundesweite demonstration, musik, essen, infostände, etc...

beginn der parade: 14 uhr /erst-rester-platz
abschlussveranstaltung: ab 16uhr/platz vor dem brandenburger tor (westseite)

24h - hotline: 0180-5672308, internet: <http://www.hanfnet.de/hanfparade>
hanfparade 97, krossener str. 23, 10245 berlin, tel.: 030-20492190, fax: 030-20492191
spendenkonto: m.reiss / hanfparade 97, kfo # 23013380, blz 100 900 00, volksbank bln

HANF PARADE '98
WÄHLT HANF! LEGALISIERUNG JETZT!

E5 geht weiter!
29. AUGUST 1998
BERLIN

Parade start: 14 Uhr

www.hanfparade.de
Kontakt und Anmeldung:
hanfparade 98, krossener str. 23, 10245 berlin, tel.: 030-20492190, fax: 030-20492191
spendenkonto: m.reiss / hanfparade 98, kfo # 23013380, blz 100 900 00, volksbank bln

Bündnis HANF PARADE e.V.
HANF PARADE '99
LEGALISIERUNG JETZT! ICH BIN DABEI!

3. Bundesweite Hanfparade, Musik, Food & Markt über Möglichkeiten
Berlin, 28 August '99
14 Uhr Alexanderplatz

HANF PARADE
legalize it globally!

Hypnotix
Tanith
Ras Donovan
Dj Tosh
Berlin Ensemble
e.d.2000
Cashma Hoody
Dj Emerson
u.v.a.

19.8. BERLIN
14 Uhr Alexanderplatz

HANF PARADE 2001
KEIN KRIEG GEGEN PFLANZEN - FÜR VERNUNFT UND FREIHEIT

1. SEPTEMBER 13 UHR, HALLESCHES TOR

ABSCHLUSSKUNDGEBUNG:
16 UHR, MARK-ENGELS-FORUM BIS PLATZ VOR DEM ROTEN RATHAUS
MIT MUSIK, THEATER UND WILDKUNST, ANTHEM, PUNKT THEATER, GEMEINSCHAFTSCHAFTEN U.S.W.

www.hanfparade.de
Kontakt und Anmeldung:
hanfparade 01, krossener str. 23, 10245 berlin, tel.: 030-20492190, fax: 030-20492191
spendenkonto: m.reiss / hanfparade 01, kfo # 23013380, blz 100 900 00, volksbank bln

HANF PARADE 2003
BERLIN - 23. AUGUST

GEST DAS HANF FREI!
SCHWEIZ AUF WELCH - GÖTZ WIDMANN
LEB BARBARISCH - NIC BÖSE
KAMMERLAGE ST - GEWIK ALLETTAS

HANF-ARBOT

12.00 Uhr - Demo
ab Bundeskonventionen Kladow, Lipper Str. 10118 Berlin

16.00 Uhr - Abschlussveranstaltung
mit Bühnenprogramm, Musikveranst., Entert., Markt der Möglichkeiten und System Center

www.hanfparade.de
Kontakt und Anmeldung:
hanfparade 03, krossener str. 23, 10245 berlin, tel.: 030-20492190, fax: 030-20492191
spendenkonto: m.reiss / hanfparade 03, kfo # 23013380, blz 100 900 00, volksbank bln

Ende der 90er Jahre, in der letzten Phase der Regierung unter Helmut Kohl, war die Hoffnung groß, dass nach einem Regierungswechsel sich in der Drogenpolitik etwas ändert. Schlagwort: „Hanf statt Kohl“.

HANF PARADE
FÜR HANFGEBRAUCH! GEGEN HANFMISSBRAUCH! AUFKLÄRUNG STATT VERBOT!

31.08.2002
BERLIN

START
13.00 UHR
POTSDAMER PLATZ

ABSCHLUSSKUNDGEBUNG
16.00 UHR
BREITSCHIEDPLATZ

KONTAKT: BÜNDNISS HANF PARADE E.V.
C/O HANFMUSEUM, MÜHLENDAMME 5, 10178 BERLIN-MITTE
TEL.: 030. 24 72 02 33, FAX: 030. 24 72 02 34, WWW.HANF PARADE.DE
BERLINER VOLKSBANK, BLZ 100 900 00, KTO.NR. 541 49 16 009

BERLINREISE ZUR HANF PARADE: TEL. 030.33 33 33 33

HANF PARADE 2004

Berlin - 14. August
12 Uhr Demo ab Rotes Rathaus
16 Uhr Mariannenplatz Abschlussveranstaltung mit Politik, Musik, Hanfmarkt, Speakers Corner, Nutzerforen und einem Kinderland

Get Wise - Legalize! Drogenfahnder zu Kleingärtnern

Comics: Ivan Artucovich
Layout: GREEN ATTACK

Spenden: Hanfparade
Volksbank Berlin
Konto 54 14 9160 09
BLZ 100 900 00

Hanf Journal
canna Trade.ch
INTER 2004 September 10-12
CIGARETTE Smoking PAPER
LUMEN
MAX
NACHTSCHATTEN VERLAG
Hesi.nl
GHE
www.eurohydro.com
hanfburg

www.hanfparade.de
V.i.S.d.P. Bundes Hanfparade e.V.
c/o Hanf Museum Berlin
Mühlendamm 5
10178 Berlin
Tel. 030/24 72 02 33
Fax 030/24 72 02 34

SAMSTAG DER 25.08.2007

HANF PARADE 2007

Gib mir 5 - Gegen Gift im Gras

13:00 Uhr Start der Demo am Fernsehturm
17:00 Uhr Schlusskundgebung im YAAM
20:00 Uhr Nach-der-Demo-Party im YAAM (Nebel to legalize)

**GIB MIR 5
Gegen Gift im Gras**

NIEDER MIT VERBOT

Am 25. August fordern wir auf der Hanfparade 2007 in Berlin die Aufhebung des Cannabisverbotes (S. 23, 24) im Strafgesetzbuch des Bundes und des Landes Berlin. Wir fordern eine Kostenlos Analyse von Haschisch und Marihuana auf Streckmittel, Schimmelpilze, Pestizide und Bakterien.

WUNDERPFLANZE
SPEZIELL FÜR
KOSTENLOS ANALYSE
DES RUCKSACKS

www.hanfparade.de

HANF PARADE 08

BUROKRATIE, VERBRAUCHERSCHUTZ, LEGALISIERUNG

2.8.2008
BERLIN
START 13:00 UHR
ALEXANDERPLATZ
www.Hanfparade.de

COFFEESHOP

www.RUCKSACKSHOP.com

VfD
GRAS GRÜN
ULLA VERSAND
drogenpolitik
grüne jugend
SEASI SEEDS

Die zehnte Hanfparade im Jahr 2006 statt stand unter dem Motto „Legalisierung Jetzt! Umdenken statt Milliarden verschenken!“ Die Polizei schnitt mehrere tausend der Hanfpflanzen ab trotz Genehmigung für dieselben.

13.08.2005 in Berlin

HANF PARADE

Wir sind das HANF!

12 Uhr Rotes Rathaus / 16 Uhr Mauerpark
Mehr Infos: www.hanfparade.de

Hanf Journal
Bund des Hanfparade e.V.
c/o Hanf Museum Berlin
Mühlendamm 5 10178 Berlin

Wiederholungsauflage
Triangel, Wismar
Umschlag: Der 10

Hanfparade
Nordlingen

START 12 UHR ALEXANDERPLATZ
16 UHR BRANDENBURGER TOR - 22 UHR ENDE

LEGALISIERUNG JETZT!

UMDENKEN STATT
MILLIARDEN
VERSCHENKEN!

5. AUGUST
ALEXANDERPLATZ

10. HANF PARADE

BERLIN 2006

Drealma Z
HANF HAUS

GRAS GRÜN
www.grasgruen.de

primeline
druck.kreativ.verteilt

Hanf Journal
THEBULLDOGEDIA

Für eine freie Wahl

Prohibition

Legalisierung

HANF PARADE
Berlin - 01.08.2009 - Start 13 Uhr - Fernsehturm
VodP: Martin Stöckiger c/o Hanf Museum Berlin, Mühlendamm 5, 10178 Berlin

VfD
www.Drogenpolitik.org

DHV
Hanf Journal

HANF PARADE

cannabis ist
welt
Kultur

Samstag 7. August 2010 in Berlin
Demo-Start 13 Uhr Alexanderplatz / Fernsehturm
bis 22 Uhr Kundgebung am Reichstagsgebäude
mit Reden, Trucks, DJs, Livemusik und Infos

www.hanfparade.de

Black Leaf
www.blackleaf.de

SEASI SEEDS



Die Parade 2011 stand unter dem Motto „40 Jahre sind genug! BtMG ade!“ Die Versammlungsbehörde untersagte jedoch die Bereiche „Markt der Möglichkeiten“, das „Forum für Hanfmedizin“, das „Nutzhanfareal“ sowie das „Kinderland“ auf der Abschlusskundgebung. Schikane pur.

In den Jahren 2015 bis 2018 demonstrierten wieder deutlich mehr Leute auf der Hanfparade. 2015 fand die Abschlusskundgebung auf der Straße des 17. Juni vor dem Brandenburger Tor statt, ab 2016 dann in der Spandauer Straße beim Neptunbrunnen südlich des Bahnhofs Alexanderplatz.



HANFPARADE

LEGALISIERUNG NUR MIT DIR

Alexanderplatz/Spandauer Str. Berlin
Start: 12 Uhr

10. August 2019

Culcha Candela
Sensi Movement
Curly
DJ Sunny
DVO & Checan

actTube | tanhemp | Black Leaf | Deutscher Hanfverband | FUTUROLA | BARNEY'S FARM

V.i.S.d.P.: Martin Steidinger - JAKIS & V. c/o Hanf Museum Berlin, Mühlenstrasse 5, 10178 Berlin - info@hanfparade.de

HANFPARADE

LEGALISIERUNG NUR MIT DIR

Alexanderplatz/Spandauer Str. Berlin
Start: 12 Uhr

10. August 2019

Culcha Candela
Sensi Movement
Curly
DJ Sunny
DVO & Checan

actTube | tanhemp | Black Leaf | Deutscher Hanfverband | FUTUROLA | BARNEY'S FARM

V.i.S.d.P.: Martin Steidinger - JAKIS & V. c/o Hanf Museum Berlin, Mühlenstrasse 5, 10178 Berlin - info@hanfparade.de

HANFPARADE

Hanf ist gut ... und legal noch besser

8. August 2020

Livestream auf www.hanfparade.de
Start: 12 Uhr

Im Jahr 2019 gab es vier unterschiedliche Plakate für die Hanfparade. Viele Betrachter der Plakate sahen in dem Bild unten rechts die Visage der damaligen Drogenbeauftragten der Bundesregierung Marlene Mortler. Das Motto lautete „Legalisierung nur mit Dir!“

Wegen der Coronapandemie konnte die Hanfparade 2020 das erste Mal nicht auf der Straße stattfinden. Deswegen wurde ein thematischer Livestream unter dem Motto „Hanf ist gut – und legal noch besser“ von 12 bis 22 Uhr veranstaltet. An der Online-Hanfparade haben mehr Leute teilgenommen als auf den Paraden der Vorjahre. Die Hanfparade 2021 fand dann wieder auf der Straße statt, jedoch mit Maskenpflicht und viel Stress mit der Polizei.

HANFPARADE

LEGALISIERUNG NUR MIT DIR

Alexanderplatz/Spandauer Str. Berlin
Start: 12 Uhr

10. August 2019

Culcha Candela
Sensi Movement
Curly
DJ Sunny
DVO & Checan

actTube | tanhemp | Black Leaf | Deutscher Hanfverband | FUTUROLA | BARNEY'S FARM

V.i.S.d.P.: Martin Steidinger - JAKIS & V. c/o Hanf Museum Berlin, Mühlenstrasse 5, 10178 Berlin - info@hanfparade.de

HANFPARADE

LEGALISIERUNG NUR MIT DIR

Alexanderplatz/Spandauer Str. Berlin
Start: 12 Uhr

10. August 2019

Culcha Candela
Sensi Movement
Curly
DJ Sunny
DVO & Checan

actTube | tanhemp | Black Leaf | Deutscher Hanfverband | FUTUROLA | BARNEY'S FARM

V.i.S.d.P.: Martin Steidinger - JAKIS & V. c/o Hanf Museum Berlin, Mühlenstrasse 5, 10178 Berlin - info@hanfparade.de

HANFPARADE

50 Jahre Verbote Zeit für Emanzipation

Maama Ganja
Uwe Banton
Goacamino
Benjje
LOST

14. August 2021
Alexanderplatz/Spandauer Strasse
Start: 12 Uhr

mit Umzug, Paradewagen, Rednern, Bands und vielen Info-Angeboten bis 22 Uhr

actTube | MISTER CANNABIS | NACHTSCHATTEN | AMSTERDAM SEEDCENTER | Black Leaf | BARNEY'S FARM

V.i.S.d.P.: Martin Steidinger - JAKIS & V. c/o Hanf Museum Berlin, Mühlenstrasse 5, 10178 Berlin - info@hanfparade.de

HANFPARADE

13. August 2022 • 12 Uhr

Hanf ist für alle da!

- Johnny 808
- Raggabund
- Götz Widmann
- Mutabor

mit Umzug, Paradewagen, buyhigh.de Bühne mit RednerInnen und Bands & vielen Info-Angeboten wie das MegaBuds Forum für Hanfmedizin bis 22 Uhr

Berlin • Alexanderplatz/Spandauer Str.

buyhigh.de | actTube | WILKENBART | VAPOWELT | AMSTERDAM SEED-CENTERS | MEGABUDS.DE

V.i.S.d.P.: Martin Steidinger - JAKIS & V. c/o Hanf Museum Berlin, Mühlenstrasse 5, 10178 Berlin - info@hanfparade.de

EHLE®

EHLE. Glaskunst seit 1949.

Du magst es hochwertig, langlebig und ästhetisch? Glasbongs von EHLE garantieren dir ein Premium-Raucherlebnis. Alle Teile werden mit höchster Präzision und Leidenschaft von Meisterhand in Limburg an der Lahn hergestellt.

Exklusiv auf buyhigh.de. Made in Germany. Signiert von Thomas Ehle.



20% auf alle Produkte von EHLE. – Gutscheincode: EHLE20

*gültig bis zum 31.08.2022

Drug-Checking ist doch nicht kompliziert

Die Ampelkoalition will den Freizeitkonsum und die dafür notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen wie Anbau, Verkauf, Erwerb und Besitz regulieren und legalisieren um den Schwarzmarkt überflüssig zu machen und den Gesundheitsschutz mittels Qualitätskontrollen zu fördern. Das Vorhaben ist rechtlich nicht ganz einfach und für die Akteure der Cannabislegalisierung gibt es viel zu tun. Als Argument für die Verzögerung des Startes der Legalisierung werden unter anderem internationale Verträge genannt.

Die Ampelkoalition hat auch die Einführung von Drug-Checking-Programmen beschlossen. Betreffend Drug-Checking gibt es keine internationale Verträge, die dies untersagen und zahlreiche Länder nicht nur in Europa führen mit großem Erfolg Drug-Checking-Programme durch. Hier gibt es somit keine analoge Begründung für eine Verzögerung des Startes solcher Programme.

Drug-Checking ist eine Interventionsstrategie zur Erhaltung der Gesundheit, da die genaue Kenntnis von Dosierung und Wirkstoffzusammensetzung einer Droge den potentiellen Gebrauchern derselben das objektiv bestehende Gefahrenpotential vergegenwärtigt und somit eine klare Grundlage für die subjektive Risikoabschätzung vor der eventuellen Einnahme schafft. Drug-Checking fördert somit den Lernprozess zu einem verträglichen Risikomanagement. Ziel

des Drug-Checking-Programms von Eve & Rave war jedoch nicht nur die Minimierung der gesundheitlichen Risiken für Drogengebraucher, sondern auch die Förderung der Drogenmündigkeit, die mit zunehmenden Maße eine Reduzierung der Notwendigkeit von Fürsorge durch das Drogenhilfesystem zur Folge hat.

Drug-Checking ist legal

Im Chillclub Nautilus in der Görlitzer Straße 71 war einst das Ambientcafé Nautilus direkt am Park gelegen. Dort wurde im Oktober 1994 Eve & Rave Berlin gegründet, ein Verein zur Förderung der Party- und Technokultur und zur Minimierung der Drogenproblematik. Und dort, in der Nautilus, konzipierte Eve & Rave Berlin sein Drug-Checking-Programm und dort wurden im Februar 1995 die ersten Ergebnisse der Analysen der Öffentlichkeit vorgestellt. Von der Idee ein solches Programm zu initialisieren bis zur Veröffentlichung der ersten Ergebnisse der Analysen brauchte der Verein keine 100 Tage. Ein Drug-Checking-Programm zum laufen zu bringen ist nicht mit großen Komplikationen verbunden, wenn die Akteure dies wirklich wollen.

Das Pilotprojekt des Vereins Eve & Rave diente auch für die Zwecke der Wissenschaft und Forschung. Das Projekt musste aufgrund einer Anzeige und den darauf folgenden Aktivitäten von Polizei, Staatsanwaltschaft und Politik nach der

Analyse von gut 150 Proben eingestellt werden. Die Chancen, die wahren Risiko-realitäten des Konsums von Ecstasy, der sich mittlerweile zum Massenphänomen entwickelt hatte, auszuloten, wurden damit vertan. Dadurch wurde nicht nur der Wissensstand in Sachen Drogenkonsum am Standort Deutschland stark beeinträchtigt, sondern zugleich auch ein hochwirksames Instrumentarium, das dem Kontakt zu den Konsumenten und zur Szene im allgemeinen außerordentlich förderlich war, zerstört.

Für einen Zeitraum von knapp 20 Monaten von Februar 1995 bis September 1996 gab es in Berlin ein in der Szene gut integriertes Drug-Checking-Programm. Dies führte zu einem regen Informationsfluss von der Szene in akademische Kreise, insbesondere in Kreise der Forschung und Wissenschaft, andererseits aber auch zu einem ebenso regen Informationsfluss in umgekehrter Richtung. Das heißt, das Drug-Checking-Programm beflügelte den Informationsaustausch zwischen Drogenkonsumenten und Drogenforschern. Mit dem von Amtes wegen erzwungenen Abbruchs des Programms ebte dieser Informationsfluss weitgehend wieder ab.

Das Amtsgericht Tiergarten hielt am 2. Juni 1988 die Ausführungen der Verteidigung für überzeugend und lehnte die Eröffnung des Hauptverfahrens aus rechtlichen Gründen ab. Die Kosten des Verfahrens und die notwendigen Auslagen der Angeschuldigten wurden der Landeskasse Berlin auferlegt. Die Staatsanwaltschaft legte sofortige Beschwerde gegen den besagten Gerichtsbeschluss ein. Nach Auffassung der Staatsanwaltschaft hat teds Amtsgericht die Eröffnung des Hauptverfahrens zu unrecht abgelehnt.

Das Landgericht Berlin, 6. Strafkammer, verwarf am 1. März 1999 die sofortige Beschwerde der Staatsanwaltschaft I beim Landgericht Berlin gegen den Beschluss des Amtsgerichts Tiergarten in Berlin vom 2. Juni 1998 als unbegründet auf Kosten der Landeskasse Berlin. Das Landgericht hatte die Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens aus rechtlichen Gründen durch das Amtsgericht Tiergarten bestätigt. Die Angeschuldigten Mitglieder von Eve & Rave hatten somit im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der Durchführung des Drug-Checking-Programms nicht gegen geltendes Recht verstoßen.



Auch wenn in so manchen Medien behauptet wird, dass Drug-Checking in Deutschland nicht legal sei und aus rechtlichen Gründen nicht durchgeführt werden könne, so heißt das noch lange nicht, das dem so ist. Die Gerichte in Berlin haben bereits vor Jahrzehnten ganz klar entschieden, dass dem nicht so ist und Drug-Checking-Programme ganz legal in Deutschland durchgeführt werden können. Es ist einzig und allein die Politik, die das in der Vergangenheit verhindert hat. Beim Drug-Checking werden ja keine Betäubungsmittel (BtM) in den Verkehr gebracht, sondern die BtM werden aus dem Verkehr gezogen und der Analyse zugeführt. Und Erfahrungen mit Drug-Checking in diversen Ländern haben gezeigt, dass Verfahren wie Drug-Checking eine Minderung des Konsums bei den teilnehmenden Personen zur Folge hatte und förderlich für das Risikomanagement war.

Dieser Falschinformation kann jedoch sehr einfach entgegengewirkt werden. Hierzu muss man nur einen Satz in § 29 BtMG einfügen, so wie man es zu Beginn der 90er Jahre im Bezug auf die Spritzenaustauschprogramme getan hat, damit die Polizei die Spritzenautomaten für die Konsumenten, die ihre Drogen intravenös applizieren, nicht abmontiert und beschlagnahmt. Damals wurde folgender Satz in § 29 BtMG nach Abs. 1 Nr. 14 eingefügt:

„Die Abgabe von sterilen Einmalspritzen an Betäubungsmittelabhängige und die öffentliche Information darüber sind kein Verschaffen und kein öffentliches Mitteilen einer Gelegenheit zum Verbrauch nach Satz 1 Nr. 11.“

Analog könnte man heute einen entsprechenden Satz für das Drug-Checking in den § 29 BtMG einfügen:

„Die Entgegennahme von BtM zum Zweck der qualitativen und quantitativen Analyse stellt kein Erwerb und kein Besitz von BtM gemäß § 29 Abs 1 Nr. 1 und Nr. 3 dar.“

Mit einem Satz wäre damit der mediale Irrtum aus der Welt geschafft und diverse Projekte könnten sofort gestartet werden. Für eine solche Gesetzesänderung braucht man keine 100 Tage, aber den politischen Willen braucht es dafür. Gesundheitsschutz steht doch ganz oben auf der Agenda des Gesundheitsministeriums, da fragt man sich, wieso es so lange dauert, bis die ersten Schritte in dieser Richtung auf sich warten lassen. Und Handlungsbedarf ist angebracht, man denke nur an die Cannabisprodukte, die synthetische Cannabinoide enthalten. Mittels Drug-Checking könnten diese sofort detektiert werden und die Verbraucher davor geschützt werden.



SCHLUSS MIT PARANOIA

Anti Paranoia Pack[®]
SPECIAL PANTS & SYNTHETIC URINE

Screeny Weeny[®]
WORLDS BEST FAKE PENIS

FÜR SPONTANE PINKELSPIELCHEN

FÜR DEIN DATE MIT PINKELSPIELCHEN



HIER FASST NIEMAND HIN

* THERMO-STOFF

WELTBESTER SILIKON FAKE-PENIS

ONE HAND PUSH & PEE FUNKTION!

UNTERHOSE MIT GEHEIMFACH

+ 25ml original **Clean Urin**[®]
* UNGEKÜHLT
3 JAHRE HALTBAR

+ 2X 80 ml original **Screen Urin**[®]

KAUF DU PISSER.

WEITERE INFOS HIER

www.cleanu.shop

10% RABATTCODE HANFPARADE



SCAN ME

Der lange Weg zur Cannabislegalisierung



Seit Jahrzehnten appellieren die unterschiedlichsten Organisation an die Bundesregierung, die Kriminalisierung von Drogenkonsumenten zu beenden. Dies war bisher jedoch nicht von Erfolg gekrönt, doch eine Wende scheint realisierbar zu werden.

Kreises sowie der Resolution deutscher Strafrechtsprofessorinnen und -professoren an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages aus dem Jahr 2013, aus dem drogenpolitischen Manifest „Weltkulturerbe Psychonautik“ von Hans Cousto aus dem Jahr 2010, aus dem Memorandum von LEAP Deutschland (Law Enforcement against Prohibition) vom Januar 2019 sowie aus der Cannabispetition des Deutschen Hanfverbandes (DHV) vom November 2017.

Am 11. August 2018 veröffentlichte die Hanfparade die „Berliner Deklaration“ mit einem detaillierten Forderungskatalog betreffend Novellierung des BtMG. In dieser Deklaration sind Textpassagen eingeflossen aus der Heidelberger Deklaration (verfasst von Werner Pieper) aus dem Jahr 1996 und der damit einhergehenden Kampagne „Kein Knast für Drogen“. Des weiteren wurden Textpassagen übernommen aus dem Forderungskatalog des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V. aus den späten 90er Jahren, aus der Stellungnahme der Drogen- und Suchtkommission beim Bundesministerium für Gesundheit zur Verbesserung der Suchtprävention aus dem Jahr 2002, aus dem Catania Rapport des Europäischen Parlamentes „Empfehlung des Europäischen Parlaments an den Rat und den Europäischen Rat zu der europäischen Strategie zur Drogenbekämpfung“ aus dem Jahr 2004, aus dem Manifest für eine sichere und gesunde Drogenpolitik in Europa der Europäischen Vereinigung für eine gerechte und effektive Drogenpolitik (ENCOD) aus dem Jahr 2004, aus dem Manifest des Schildower

Seit die Ampelkoalition die Legalisierung von Cannabis beschlossen hat, sind weitere differenzierte Forderungen veröffentlicht worden. Der Deutsche Hanfverband publizierte am 6. April 2022 Argumente unter dem Titel „Cannabis-Regulierung in Deutschland: Wichtige Eckpunkte“ und LEAP Deutschland 10. April 2022 den Artikel „Entkriminalisierung, Regulierung und Koalitionsvertrag“ und 27. Juni 2022 „LEAP Deutschland zum Entwurf eines Gesetzes zur Legalisierung von Cannabis“. #mybrainmychoice publizierte am 25. Juni 2022 „13 Forderungen für die Entkriminalisierung von Personen, die illegale Drogen nehmen“.

Vom 17. bis 19. Juni 2022 veranstaltete der DHV die Cannabis Normal Konferenz (CaNoKo) und dort wurden die unterschiedlichsten Aspekte betreffend Regulierung des Cannabismarktes sowie des Anbaus, Verkaufs, Besitzes und vieles anderes mehr diskutiert. Am 29. Juni

2022 diskutierten online die Mitglieder/innen des Bundesnetzwerkes Drogenpolitik (BND) der Grünen und Gäste mit der Sprecherin für Drogenpolitik der Bundestagsfraktion der Grünen, Kirsten Kappert-Gonther, das Cannabiskontrollgesetz (CannKG 2018), das vom Bundesnetzwerkes Drogenpolitik (BND) und der LAG Drogenpolitik Berlin unter Beteiligung des Arbeitskreises Hanf München ausgearbeitet wurde. Die Diskussionsveranstaltung trug den Titel „Wie soll Cannabis legalisiert werden? Grüne Ideen und Eure Meinung“.

An den Veranstaltungen wurden vor allem folgende Fragen diskutiert:

- Soll beim Nutzhanf die Obergrenze von einem THC-Gehalt 0,2%, gelten oder 1,0% wie in der Schweiz? Sollte alles unter unterhalb der Grenze von 1,0% dem Lebensmittelbereich zugeordnet werden?
- Soll die Besteuerung pro Gramm Gesamtgewicht oder aufgrund des THC-Gehaltes berechnet werden?
- Wie hoch sollen die Gewichtsgrenzen für die Aufbewahrung zu Hause, für den Eigenbedarf unterwegs und beim Verkauf liegen?
- Wie viele Pflanzen sollen beim Eigenanbau zulässig sein? Wird der Anbau für Patienten, die selbst nicht anbauen können, durch Drittpersonen legal? Werden Cannabis Social Clubs (Anbauvereine, CSC) legal und unter welchen Bedingungen?
- Wird es eine Erlaubnis für den Verkauf und Konsum von Cannabiswaren in der Gastronomie geben?

- Wird der Versandhandel unter Beachtung des Jugendschutzes erlaubt sein?
- Welche Änderungen wird es im Verkehrsrecht (Führerschein) geben? Müssen Personen, die Cannabis besitzen und nüchtern fahren weiterhin zur medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) oder sonstige Maßnahmen verpflichtet sein?
- Werden Personen mit Cannabisvorstrafen deswegen dikriminiert werden oder nicht? Wie wird die Amnestieregelung aussehen?

Auf der Hanfparade werden Redner/innen detailliert auf diese Fragen eingehen und über den Stand der Diskussion innerhalb der Ampelkoalition berichten und aufzeigen, welche Ergebnisse die Sondierungsgespräche mit zivilgesellschaftlichen Organisationen erzielt werden konnten.



Schmale Filter für die breite Bevölkerung!



SMART SMOKING SEIT 2001

Kundgebungsplan



Umgebungsplan



Legalisierung nur mit Dir

Sowohl bei Cannabis als Rohstoff, Cannabis als Genussmittel, wie auch bei Cannabis als Medizin ist ein deutliches Defizit an Informationen in der Bevölkerung vorhanden. Diesem wollen wir Mit Dir effektiv entgegenwirken, in dem wir uns dieses Jahr auf die Aufklärung in vielen verschiedenen Bereichen konzentrieren wollen. Mit Dir hat unser Engagement für eine vernünftige Drogenpolitik mehr Potenzial.

Was wir wollen

Die Pflanze Hanf in der vollen Vielfalt ihrer Nützlichkeit wieder bekannt machen, zudem sollen Vorurteile über Hanf abgebaut werden.

Hanf als Nutzpflanze fördern

Hanf leidet nach wie vor unter dem Stigma der Wahrnehmung als „Drogenpflanze“. Trotz einer breiten Palette an zukunftssträchtigen Verwendungsmöglichkeiten, zum Beispiel als Kleidung, Baustoff oder Lebensmittel, wird Hanf meistens noch mit den rückständigen Fehlinformationen vermeintlicher Aufklärungskampagnen assoziiert.

Dem hält die Hanfparade 2021 eine große Hanfmeile mit Infoständen entgegen, auf welchen die volle und vielseitige Produktpalette dieser vielfältigen Pflanze präsentiert werden wird.

Zugang zu Cannabismedizin erleichtern

Auch wenn in Deutschland seit 2017 die Krankenkassen die Kosten für medizini-

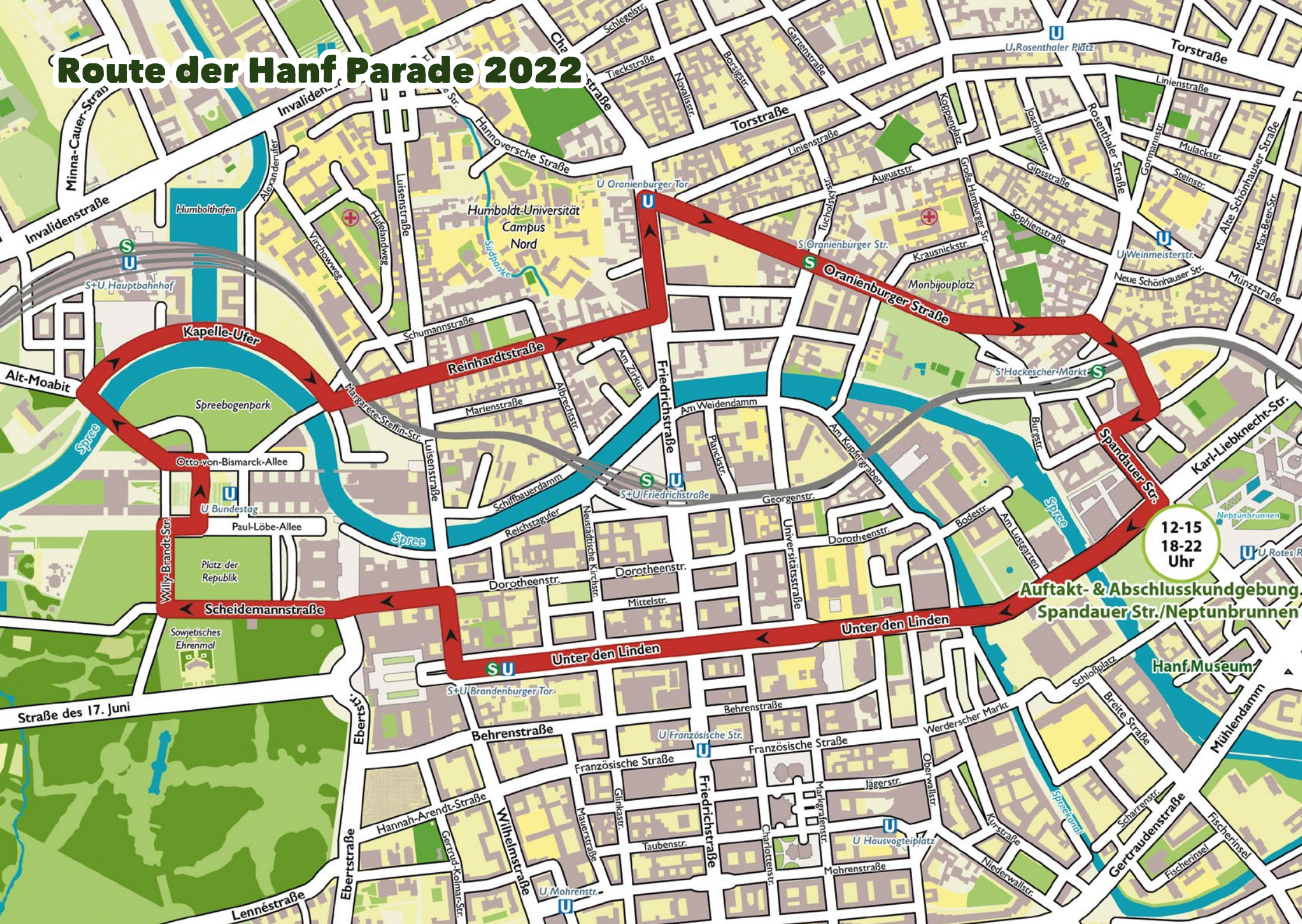
sches Cannabis oft übernehmen, bleibt es ein zeit- und kraftraubender Akt für Bedürftige an Cannabismedizin zu gelangen. Deshalb fordern wir einen massiven Bürokratieabbau und das Recht, sich seinen Medizinalhanf selbst anzubauen!

Cannabis als Genussmittel legalisieren

Vom Cannabiskonsum gehen bekanntlich weniger Risiken für das Individuum und die Gesellschaft aus, als vom Konsum der legalen Drogen Alkohol und Nikotin. Ungeachtet dessen hält die derzeit herrschende Politik am Hanfverbot durch das Betäubungsmittelgesetz fest. Angeblich zum Schutz der Gesundheit. Dieser Schutz wird jedoch durch das Fehlen von Kontrollen ausgesetzt und Konsumenten werden durch Streckmitteln oder anderen Verunreinigungen geschädigt.

Ein Ziel der Hanfparade 2022 ist es deshalb, möglichst vielen Menschen aufzuzeigen, dass das Verbot schlimmere Folgen hat als vom Konsum selbst. Des Weiteren ist ein effektiver Jugendschutz nur durch einen regulierten Markt umsetzbar.

Route der Hanf Parade 2022



12-15
18-22
Uhr

Auftakt- & Abschlusskundgebung
Spandauer Str./Neptunbrunnen

Hanf Museum

Kapelle-Ufer

Reinhardtstraße

Oranienburger Straße

Spandauer Str.

Scheidemannstraße

Unter den Linden

Unter den Linden

Minna-Cauer-Straße

Invalidenstraße

Alt-Moabit

Straße des 17. Juni

Lennéstraße

Eberstraße

Behrenstraße

Französische Straße

Behrenstraße

Französische Straße

Friedrichstraße

Mohrenstraße

Werderscher Markt

Kurstraße

Niederwallstr.

Schloßplatz

Breite Straße

Scherrenstraße

Gertraudenstraße

Fischerinsel

Mühlendamm

Karl-Liebknecht-Str.

Münzstraße

Am Kupfergraben

Am Lustgarten

Neptunbrunnen

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

U U. Rotes R

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

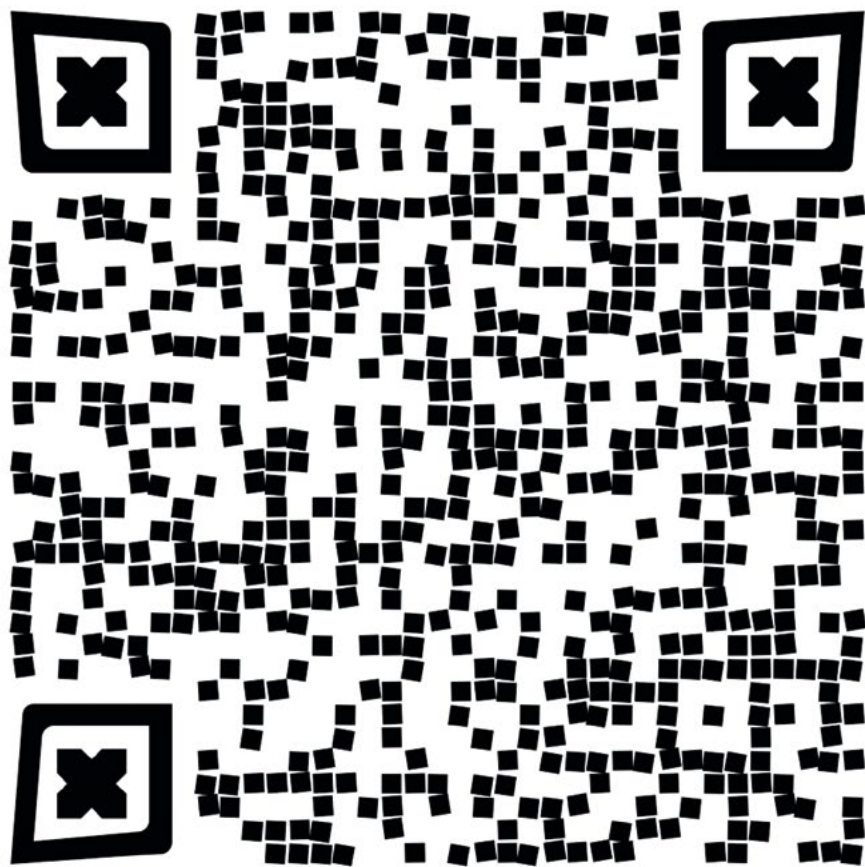
S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof

S+U Hauptbahnhof



Gönn dir!



RednerInnen



Teilnehmer/innen der Hanfparade fragen immer wieder wie eigentlich die Rednerinnen und Redner auf der Demonstration ausgewählt werden. Gefragt sind in erster Linie Politiker/innen, die einen Einfluss in der Regierung oder im Senat respektive im Bundestag oder im Abgeordnetenhaus haben und sachlich kompetent etwas zur Materie sagen können. Um diese zu finden, betrachten die Mitglieder des OrgaTeams der Hanfparade die Reden, die in den Ausschüssen der Parlamente gehalten werden und fragen dann bei den geeigneten Kandidaten nach. Dabei sei hier angemerkt, dass in diesen Ausschüssen nicht nur Politiker/innen sprechen, sondern auch ausgesuchte Experten zu Wort kommen. Auch Reden, die auf Kongressen gehalten werden, begutachtet das OrgaTeam und fragt bei den Referenten nach, ob sie auf der Hanfparade sprechen wollen.

SPD

Der Wiesbadner Parteitag der SPD hatte in seinem Beschluss von 1993 „Akzente einer neuen Drogenpolitik“ recht eindeutige Aussagen getroffen und forderte eine „grundsätzliche Neuorientierung“ in der Drogenpolitik und damit einhergehend die Änderung des BtMG. Damals hielten es die Sozialdemokraten für sinnvoll, alle auf den Konsum bezo-

genen „Delikte“ wie Besitz, Erwerb, Anbau u.s.w. für den Eigenbedarf zu entkriminalisieren. Damals war die SPD in der Opposition, doch als sie Ende der 90er Jahre Regierungspartei wurde, wollte sie sich nicht an ihren Erkenntnissen erinnern und orientieren. Erst knapp 30 Jahre später wurde die Partei in Regierungsverantwortung klüger.



Burkhard Blienert

Burkhard Blienert ist Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen. Der 1966 in Braubach in Rheinland-Pfalz geborene Blienert studierte Politik, Neuere Geschichte und Soziologie mit Magister und legte das erste Staatsexamen für die Sekundarstufe I in Sozialwissenschaften, Geschichte und Pädagogik ab. Blienert ist seit 1990 Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) und beschäftigt sich seit etwa zehn Jahren intensiv mit Fragen der Dro-

gen- und Suchtpolitik. In der 18. Wahlperiode (2013-2017) war er Mitglied des Deutschen Bundestages und vertrat seine Fraktion als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, im Ausschuss für Kultur und Medien sowie im Haushaltsausschuss. Blienert war während dieser Zeit Berichterstatter seiner Fraktion für Drogen- und Suchtfragen. Im Jahr 2018 war er als Redner auf der Cannabis Normal Konferenz des Deutschen Hanfverbandes (DHV) auf der Bühne.



Die Grünen plädieren schon seit vielen Jahren für die Legalisierung von Cannabis und haben schon vor mehre Jahren ein Cannabiskontrollgesetz ausgearbeitet und dem Bundestag vorgelegt. Die große Mehrheit der Parlamentarier/innen stimmten jedoch dagegen. Am 12. Oktober 1997 beschloss das Fachforum Drogen des Grün-Alternativen Jugendbündnisses (GAJB) in Wiesbaden einstimmig nicht nur die Legalisierung von Cannabis sondern von allen

Drogen. Wörtlich heißt es im drogenpolitischen Grundstzprogramm des GAJB: „Konkret heißt das, dass Cannabisprodukte, Pilze, Phenetylamine wie Ecstasy, LSD, Tryptamine und einige andere Drogen, unter Arzneimittelrecht und mit Alterseinschränkungen gemäß dem Jugendschutz, in Drogenfachgeschäften, soviel Menschen möchte, verkauft werden.“ Das Konzept für Drogenfachgeschäfte ist bereits vor einem Vierteljahrhundert veröffentlicht worden.



Werner Graf

Werner Graf ist seit März 2022 Fraktionsvorsitzender der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus. Zuvor war er von 2016 bis 2021 Vorsitzender der Berliner Grünen. Von 2000 bis 2002 war er Bundessprecher der Grünen Jugend, davor von 1998 bis 2000 Landesvorstand der Grünen Jugend Bayern, die er mitbegründet hat. Innerhalb der Grünen Jugend ist Werner Graf vor allem für die in seiner Amtszeit maßgeblich

erfolgte klare Position der Grünen Jugend für eine Legalisierung von Cannabis verantwortlich. Werner Graf, der seinerzeit Bundessprecher der Grünen Jugend war, gehörte zu den Autoren der Erstausgabe des Hanf Journals, die im Herbst 2001 erschienen ist – kurz nach der Hanfparade, die damals am 1. September in Berlin stattfand. In der Folge war er auch für einige Zeit (bis 2005) Chefredakteur des Hanf Journals.



Kirsten Kappert-Gonther

Kirsten Kappert-Gonther wurde 1966 in Marburg geboren. Nach ihrem Abitur 1985 studierte sie Humanmedizin in Marburg. Seit 2002 ist sie Mitglied der Grünen. Seit 2017 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestages und Sprecherin für Gesundheitsförderung sowie für Drogenpolitik der Fraktion der Grünen. Von 2011 bis 2017 war

Kirsten Kappert-Gonther Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, dort Sprecherin für Gesundheits-, Religionsund Kulturpolitik und von 2015 bis 2017 Stellv. Fraktionsvorsitzende. Sie war maßgeblich beteiligt am Antrag der Grünen betreffend des Entwurfes eines Cannabiskontrollgesetzes.



DIE LINKE setzte sich bereits vor mehr als einem Jahrzehnt für eine Legalisierung aller Drogen ein und erteilte damit scharfe Kritik von CDU und SPD. Die Delegierten des Parteitags in Erfurt kippten am Samstag, 22. Oktober 2011, den Vorschlag des Parteivorstandes, der vorgesehen hatte, nur weiche Drogen wie Haschisch zu legalisieren. Im Parteiprogramm wurde geschrieben: „Wir treten für eine rationale und humane Drogenpolitik ein.“ Dies beinhaltet eine „Entkriminalisierung des Drogenkonsums“ und „langfristig eine Legalisierung aller

Drogen“. Dazu kommt die Forderung nach Drug-Checking. Die Forderung vieler deutscher Strafrechtsprofessoren nach einer „unabhängigen wissenschaftlichen Überprüfung der bisherigen repressiven Drogenpolitik“ haben nur die Linken ins Wahlprogramm übernommen. Im Juni 2022 wurde der frühere drogenpolitische Sprecher der Partei DIE LINKE, Niema Movassat, mit dem „Hanfadler“ auf der Cannabis normal Konferenz geehrt – wie auch Frank Tempel, Vorgänger in dieser Funktion, dem der „Hanfadler“ im November 2017 als Ehrung überreicht wurde.



Niklas Schrader

Niklas Schrader ist Mitglied des Abgeordnetenhaus von Berlin, Mitglied des Vorstandes der Fraktion DIE LINKE und Sprecher für die Politikfelder Datenschutz, Verfassungsschutz und Drogenpolitik. Er studierte Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin (2005 B.A. und 2009 M.A) und am King's College in London. Nach

seinem Studium war er für die Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus als Referent für Innen- und Rechtspolitik, Verfassungsschutz und Datenschutz, sowie auch für Flüchtlingspolitik tätig. Er ist auch Mitglied beim LEAP (Law Enforcement Against Prohibition) Deutschland e.V., welcher sich für die Legalisierung von Drogen einsetzt.



Niema Movassat

Niema Movassat, geboren 1984 in Wuppertal, studierte Rechtswissenschaften in Düsseldorf und schloss 2009 erfolgreich ab. Im selben Jahr zog er für DIE LINKE in den Deutschen Bundestag ein. Im Jahr 2021 kandidierte er nicht mehr für den Bundestag. Er gehört jedoch weiterhin dem Vorstand der Partei DIE LINKE an.

Von 2017 bis 2021 war er drogenpolitischer Sprecher seiner Fraktion

und setzte sich für die Legalisierung von Cannabis ein.

Niema Movassat tritt für eine Gesellschaft ein, in der Menschen selbstbestimmt und verantwortungsvoll die Substanz ihrer Wahl konsumieren können und Drogenkonsumierende mit einer Suchtproblematik schnelle und unkomplizierte Hilfe erhalten statt kriminalisiert zu werden.



Am Samstag, 15. Mai 2021, wurde auf dem digitalen Parteitag der Liberalen (FDP) mit einer Mehrheit von 61 Prozent der Delegierten ein Passus ins Wahlprogramm aufgenommen der vorsah, die Entkriminalisierung aller Drogen nach portugiesischem Vorbild zu realisieren. Grundlage ihres Votums war ein Antrag des FDP-Bezirksvorsitzenden von Berlin-Marzahn, Roman-Francesco Rogat. Verlangt wurde darin eine „liberale Drogenpolitik in Anlehnung an das portugiesische Modell“, das auf „mehr Prävention statt Bestrafung“ setze. Diesen Beschluss machten die Delegierten dann aber auf Druck der Parteispitze

wieder rückgängig. FDP-Vize Wolfgang Kubicki meldete daraufhin großes Bedenken an. Parteichef Christian Lindner forderte, eine so weitreichende Entscheidung sauber zu debattieren und nicht zu versuchen, per Geschäftsordnung „Beschlusslagen der FDP herzustellen, die möglicherweise eine enorme Tragweite in der Wahrnehmung dieses Parteitags hätten“. Auch der Generalsekretär der FDP, Volker Wissing, machte sich für die Streichung des Beschlusses stark. Auf der Hanfparade wird die FDP mit drei Referenten präsent sein, junge Leute die der Partei ein wohlthuendes neues Erscheinungsbild verleihen.



Roman-Francesco Rogat

Ende 2012 ist Roman-Francesco Rogat in die FDP eingetreten. Mitte 2015 wurde er schließlich zum Landesvorsitzenden der Berliner JuLis gewählt, um den Verband durch den Wahlkampf zum Abgeordnetenhaus zu führen. Schließlich

wurde er 2017 zum Spitzenkandidaten der Jungen Liberalen Berlin zur Bundestagswahl gewählt. Roman-Francesco Rogat ist seit dem 4. November 2021 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses.



Kristine Lütke

Kristine Lütke, 1982 in Nürnberg geboren, seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages in der Fraktion der FDP. Kristine Lütke studierte Soziale Arbeit an der TH Nürnberg und schloss als Diplom-Sozialpädagogin ab. Anschließend folgte ein Studium der Gerontologie (Alterswissenschaft) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2013/2014 machte sie die Weiterbildung zur Einrichtungsleitung. In Lauf an der Pegnitz

im Nürnberger Land betreibt sie mit ihrer Familie in zweiter Generation. Kristine Lütke ist seit 2017 FDP-Mitglied. 2018 war sie Vorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Deutschlands. Sie ist Schatzmeisterin der FDP Bayern und Kreisrätin im Landkreis Nürnberger Land. Im Dezember 2021 wurde Lütke zur sucht- und drogenpolitischen Sprecherin der FDP-Fraktion gewählt. Sie ist außerdem Mitglied im Gesundheitsausschuss.



Anna Kryszan

Seit fünf Jahren unterstützt Anna die Berliner Julis als stellvertretende Landesvorsitzende. Im Februar 2022 wurde Anna Kryszan zur Landesvorsitzenden der Jungen Liberalen Berlin gewählt. Mittlerweile setzt sie sich für die liberale Sache im Vorstand der FDP-Wedding ein, sowie als Beisitzerin im Bezirksvor-

stand der FDP-Mitte. Neben ihrem Master-Studium für Englisch und Philosophie auf Lehramt an der FU-Berlin, arbeitet Anna im Deutschen Bundestag und unterstützt die Arbeit eines FDP Bundestagsabgeordneten. Sie ist Direktkandidatin für den Bundestag in Berlin-Mitte (FDP)

Vertreterinnen und Vertreter aus den Parteien CDU/CSU sowie AfD wurden wegen der parteipolitischen Ablehnung der Legalisierung von Cannabis nicht als Referenten zur Hanfparade eingeladen.

Zivilgesellschaftliche Organisationen

Die meisten Redner/innen, die im folgenden Abschnitt vorgestellt werden, sind in Vereinen oder anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen engagiert, oft in leitender Funktion um eine humane, gerechte und schadensmindernde Drogenpolitik zu fördern.

Einige Redner/innen sind den Teilnehmer/innen von früheren Hanfparaden bekannt, da diese sich seit langem für die Legalisierung von Cannabis und für eine vernünftige Drogenpolitik engagieren.

Hinweis: Auf Seite 51 dieser Broschüre findet man eine Linkliste zu den hier erwähnten Organisationen und Vereinigungen.



Florian Rister

Florian Rister (DHV) studierte Politikwissenschaft in Marburg und arbeitete dort in der Betreuung eines an MS erkrankten Ehepaars sowie an einem Kontaktladen für Drogenkonsumenten. Seit 2010 engagierte er sich ehrenamtlich im Alice-Projekt in Frankfurt am Main sowie bei der Hanf-Initiative Frankfurt und trat dem DHV bei. Nach jahrelan-

ger ehrenamtlicher Tätigkeit z.B. im Forum des DHV begann er im April 2014 seine feste Anstellung beim DHV. Lange bearbeitete er Anfragen, betreute Social Media Seiten und arbeitete mit den verschiedenen DHV-Ortsgruppen. Zum April 2017 begann er seinen neuen Posten als stellvertretender Geschäftsführer beim DHV.



Maximilian Plenert

Maximilian Plenert ist Mitglied im Bundesvorstand des Bundesverbandes für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik akzept e.V. und Mitglied des Schildower Kreises – ein Netzwerk von Experten aus Wissenschaft und Praxis, das auf die schädlichen Folgen der Drogenprohibition auf-

merksam macht und legale Alternativen zur repressiven Drogenpolitik aufzeigt. Als Cannabispatient und Experte im Bereich Cannabis als Medizin konzentriert er sich derzeit gänzlich auf den Bereich Cannabis als Medizin und ist Mitorganisator der regelmäßigen Treffen der Cannabispatienten in Berlin.



Daniel Brückner

Daniel Brückner wurde 1992 in Bremen geboren und lebt seit 2013 in Berlin. Im Jahr 2014 fing er an, sich drogenpolitisch zu engagieren und organisierte in den Jahren 2014 bis 2018 unter anderem die Hanfparade, den GMM Berlin und den 420 Smoke-In Berlin mit. Nach seiner Zeit als Moderator bei Exzessiv.TV gründete er im letzten

Herbst mit „420 Berlin“ sein eigenes Projekt, mit dem er sowohl YouTube-Videos produziert, als auch Demonstrationen und andere Events rund um Cannabis organisiert und unterstützt. Im April 2022 war Daniel der Organisator der Demonstration 420day, die am 20. April 2022 vor dem Brandenburger Tor startete und zur SPD-Zentrale führte.



Raimund Reintjes

Raimund Reintjes war zwischen 2010 und 2016 im Vorstand der Berliner Clubcommission und anschließend Leiter des Berliner Büros. Als Mit-Urheber, Produzent und Co-Kurator der Berliner Nachtlebenkonferenz „Stadt nach Acht“ organisiert

er seit 2016 eine spannende und innovative Plattform für die verschiedensten Perspektiven auf die nächtliche Stadt. Derzeit ist er beim Projekt SONAR – Safer Nightlife Berlin als Projektmanager engagiert.



Mirta Rostas

Mirta Rostas ist die Vorstandsvorsitzende des CAPA Cannabis Patientenvereins e.V. und seit 2006 im Gesundheitswesen tätig. Sie ist examinierte Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung und Qualitätssi-

cherungs- / GMP-Beauftragte in der pharmazeutischen Industrie. CAPA Cannabis Patientenverein e.V. bietet Schulung, Beratung, Workshops und Events.



Tobias Pietsch

Tobias Pietsch ist Gründer und Inhaber von hanfnah (Fachgeschäfte für Hanfprodukte). Aufgrund der Strafverfolgung wegen CBD-Produkten in seinen Geschäften ist er inzwischen vor allem ein Vollblut-

und fast Vollzeit-Aktivist geworden. Er hatte viel mit den Schattenseiten der Prohibition zu tun und möchte diese so schnell wie möglich nur noch in den Geschichtsbüchern sehen.



Lisa Haag

Lisa Haag ist Gründungsmitglied und im Vorstand der deutschen Branchenvertretung BvCW e.V. und aktives Mitglied des Cannafem Network – einem professionellen Netzwerk für Frauen, Hanf und Cannabis.

dukte (z.B. Krautinvest.de) und ein kollaboratives Netzwerk, um Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette von Hanf und Cannabis zu vernetzen. Sie arbeitet mit einem Netzwerk von Spezialexperten zusammen, um Firmen zu beraten, die sich im europäischen Cannabis-Ökosystem zurechtfinden wollen.

Lisa ist seit 2017 in der Cannabisbranche tätig. Im Juli 2018 gründete sie die MJ_UNIVERSE GmbH, einen Publisher für digitale Pro-



Nils Biedermann

Nils Biedermann ist zurzeit im M.Sc. Public Health an der TU Chemnitz tätig, vorher B.A. in Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz. Er beschäftigt sich seit einigen Jahren mit den Themen Drogen- und Suchtpolitik.

Ein besonderer Fokus liegt bei ihm auf dem Thema Internationale Drogenpolitik und set zwei Jahren hatte er die Möglichkeit bei den Sitzungen der Commission on Narcotic Drugs (CND) in Wien teilzunehmen.



Christoph Roßner

Seit Jahren leiste ich meinen Beitrag zur Erschließung des vollständigen Potentials von Hanf, indem ich Politiker und Verbände, Krankenkassenversicherungen und Ärzteschaft, wissenschaftlich Forschende unterschiedlicher Bereiche, produzierenden

Unternehmen, Investoren und weitere Interessenten beratend unterstütze. Meine umfassenden Kenntnisse zum Thema Hanf und mein großes, fachgebietsübergreifendes Netzwerk stelle ich dabei gerne zur Verfügung.





Fabian Pitter Steinmetz

Dr. Fabian Pitter Steinmetz ist Eurotox-zertifizierter Toxikologe und Consultant bei Delphic HSE. Seinen PhD absolvierte er 2016 in der Computer-Toxikologie an der Liverpool John Moores University. Wissenschaftlich interessiert ist er an Strukturaktivitätsbeziehungen, NPS und Harm Reduction-Ansätzen.

Als Vorstandsmitglied bei ENCOD setzt er sich für die Legalisierung des individuellen und gemeinschaftlichen Eigenanbaus von psychoaktiven Pflanzen und Pilzen ein. Darüber hinaus ist er Mitglied des drogenpolitischen Expertennetzwerks Schildower Kreis.



Rolf "Rollo" Ebbinghaus

Rolf „Rollo“ Ebbinghaus, Kurator des Hanf Museums in Berlin, hat die Entwicklung der Legalisierungsbewegung und insbesondere der Hanfpa-

rade seit Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht nur miterlebt, sondern auch tatkräftig mitgestaltet.



Michael Knodt

Michael Knodt begann 2004 als Redakteur für das Hanf Journal zu arbeiten. Ein Jahr später wurde er dann hauptberuflich Chefredakteur des Hanf Journals und behielt diese Funktion bis 2013 bei. Zudem übernahm Michael Knodt im Jahr 2007 die Moderation des Videokanals Exzessiv TV, der traditionsreichen Vi-

deoplattform von Kiffern für Kiffer. Seit 2014 schreibt Michael Knodt für zahlreiche deutsch- und englischsprachige Publikationen wie beispielsweise das Vice-Magazin, die Grow!, den Deutschen Hanfverband oder den Blog von Sensi Seeds.



Georg Wurth

Georg Wurth ist ehemaliger Finanzbeamter mit umfangreicher politischer Erfahrung. Nach dem Abitur hat er an der FH als Finanzbeamter Steuerrecht mit dem Abschluss Diplom-Finanzwirt studiert und ist gleichzeitig in die Politik bei Bündnis 90/Die Grünen eingestiegen. Seit 2001 war er zunächst

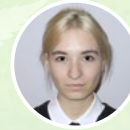
Geschäftsführer des Bundesnetzwerkes Drogenpolitik (BND) bei den Grünen. 2002 wurde er Geschäftsführer des frisch gegründeten Deutschen Hanfverbandes, den er dann 2004 als alleiniger Inhaber übernahm und bis heute leitet.



Felix Blei

Dr. Felix Blei ist ein pharmazeutischer Mikrobiologe und Experte für die Analytik von Naturstoffen. Er entwickelte die ersten quantitativen Schnelltests für Wirkstoffe wie Psilocybin, LSD, MDMA und diverse Amphetamine. Er ist Gründer und

wissenschaftlicher Leiter von miraculix (@miraculixlab), welches in einer Kooperation mit der Suchthilfe in Thüringen das deutschlandweite erste mobile Drug Checking Modellprojekt durchführt.



Philine Edbauer

Philine Edbauer engagiert sich über die Initiative #mybrainmychoice gegen Stigmatisierung und Kriminalisierung und für drogenpolitischen Frieden. Sie organisiert Veranstaltungen, gibt Workshops und schreibt Newsletter.

Philine studiert im Master Moder-

ne Süd- und Südostasienstudien und setzt sich zurzeit vor allem mit dem Drogenkrieg in den Philippinen auseinander. Sie arbeitet zur Mitgliederbetreuung und Organisationsentwicklung bei LEAP (Law Enforcement Against Prohibition) Deutschland.



Andreas Gerhold

Geboren weiß und männlich 1962 in Hamburg. Dem Jahr der großen Flut und der Kubakrise. Aufgewachsen unter dem Eindruck des vergangenen Welt- und laufenden kalten Krieges, der Studentenunruhen, der sexuellen Befreiung und der kiffenden Hippiebewegung. Sozialisiert als ältester von drei Brüdern in einer Arbeiterfamilie mit Ambitionen in die Mittelschicht

(SPD und „Der Junge macht Abitur!“). Über Querulant, Klassen- und Schulsprecher, später erste linksradikale Gruppen zum Abitur. Er war viele Jahren Drogenbeauftragter der Piratenpartei Hamburg. Er ist Gründer und Vorsitzender des Cannabis Social Club Hamburg e.V.. Darüber hinaus St.Paulianer, auf dem Weg ins große CannaBusiness und zu Reichtum!





WOLKENKRAFT®

Release the Power

Genuß ohne Reue.

Qualität ♦ Sicherheit ♦ Zuverlässigkeit

Lebensmittelechte und sichere Materialien.

Hergestellt nach medizinischem Standard.

Fortschrittliche Technologien.

— GO —

ULTRA

..soon!

Musiker

Auf der Hanfparade werden dieses Jahr etwa zwei Dutzend Redner/innen Beiträge zur Meinungsbildung zum Thema Drogenpolitik leisten. Da kaum jemand so viele Reden hintereinander aufmerksam rezipieren kann, gibt es nach jeweils drei oder vier Reden musikalische Zwischenspiele. Diese dienen jedoch meistens nicht nur zur Unterhaltung oder zur Entspannung, sondern leisten oft auch einen Beitrag zur Meinungsbildung. Dies gilt insbesondere für Songs, die live auf der Bühne vorgetragen werden...

Götz Widmann



Na, mal wieder Lust auf Spass? Loslassen, lachen, und so richtig schön einen drauf machen? Ab zum Spezialisten!

Ein Tag mit Götz Widmann ist immer wieder eine Frischzellenkur für die Seele. Deutschlands unanständigster Liedermacher, endlich wieder auf der Bühne – der Bühne der Hanfparade!

Als alter Legalisierungsbefürworter wird er sicherlich die aktuelle Diskussion mit

einfließen lassen und euch mitteilen, was er dabei fühlt und was er sich von den kommenden Hanfparaden erwartet.

Die elementare Power der Musik, der Zauber menschlicher Begegnung, positiver Gedanken und purer Lebensfreude. Genau jetzt ist die Zeit für Glücksextasen und gute Laune. Unbeschwerte, leuchtende Stunden, singen, abgehen, durchdrehen. Warum? Weil es einfach mal wieder sein muss.

MUTABOR

Für viele Fans ist Mutabor mehr als nur eine Band. Mutabor ist ein Lebensgefühl, gefüllt mit Optimismus, Leichtfüßigkeit und Freiheit. All das zeigt die Band rund um den Frontmann Axl Makana authentisch auf jedem Gig. Wer seit nunmehr 30 Jahren diese Werte durch das trend- und krisenbewegte Musikbiz schaukelt, ist entweder ein Freak oder ein Rebell! Die Antwort bringen Sie euch mit zur Hanfparade!



Manie Terzok

Manie Terzok, junger, grüner Krauter aus dem Kohlenpott rockt, spukt und hat Zeit für Bienen- und Bussard-Sprüche mit Groovegroup



Johnny 808

Hier ist JOHNNY 808 aus Hamburg. Wer authentischen, realen Rap hören will, ist hier genau richtig. Mein Fokus liegt darauf, einen eigenen Sound, ich nenne es Rap'n'B, zu präsentieren.

Mit dabei ist DJ N2ASOUL!



AMSTERDAM SEED CENTER



DIE BESTEN SAMENBANKEN

1500+ SORTEN VERFUGBAR

DISKRETER WELTWEITER VERSAND

GRATIS PROMO-HANFSAMEN!

✉ INFO@AMSTERDAMSEEDCENTER.COM ☎ 00 31 (0)20 737 00 60
 ⌚ UNSER GESCHÄFT IST 7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET: 10:00 - 19:00
 📍 GRAVENSTRAAT 12, 1012NM, AMSTERDAM, DIE NIEDERLANDE

FOLGEN SIE UNS ONLINE
 f 📷 🐦 @AMSTERDAMSEEDCENTER



WEITERE SAMENBANKEN ONLINE

WWW.AMSTERDAMSEEDCENTER.COM



MEGABUDS® ICEROCK

GRATIS MIT CODE:
» FREEICE «
NUR AUF MEGABUDS.DE



Gutscheincode nur gültig im August 2022 und nur solange der Vorrat reicht.

RAGGABUND

Die beiden Brüder Paco Mendoza und Don Caramelo bündeln ihre Energien und beliefern als Raggabund ihre breite Fanbase mit Reggae, Latin und Dancehall. Ob gemeinsam mit ihrer Backingband The Dubby Conquerors (Gewinner des European Reggae Contest) oder als Soundsystemcrew, sind Raggabund immer ein Garant für energiegeladene Shows!

Raggabunds Debutalbum Erste Welt gilt mit dem Song Ganjatherapie als früher Meilenstein des Deutschen Reggae. Ihre zweite Veröffentlichung Mehr Sound wurde in Zusammenarbeit mit Til Schneider produziert, dem Gründer und Mitglied von Three Fall und Jan Böhmers Hausband „RTO Ehrenfeld“ vom Neo Magazin Royale. Das dritte Al-

bum Buena Medicina entstand in enger Zusammenarbeit mit The Dubby Conquerors. Alles auf Pump heisst die vierte Veröffentlichung und wurde 2019 über das eigene Label „Erste Welt Records“ herausgebracht. Es bietet den bisher intensivsten und vielfältigsten Einblick in die musikalische Seele der weitgereisten und über die Jahre gereiften Soundaktivisten.

Nachdem Raggabund seit ihrer letzten Veröffentlichung jede Menge neue Spotify-Hörer gewonnen haben, präsentierten sie im Mai 2022 ihr neuestes Werk „It will get better“. Raggabunds Ziel ist es, Positivität in ihrer Musik zu verbreiten. Nach all den verheerenden Nachrichten, die uns umgeben, scheint diese optimistische Botschaft wichtiger denn je.



Über Hanf



Was ist Hanf/Cannabis?



Hanf (Cannabis) gehört wie sein nächster Verwandter, der Hopfen, zur Familie der Hanfgewächse. Aus den Stengeln der Hanfpflanze können Rohstoffe mit sehr unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten gewonnen werden. Hanffasern werden zu Textilien verarbeitet, im KFZ-Bau oder in der Papierindustrie verwendet. Die holzigen Schäben werden zu Baustoffen und Tiereinstreu oder

dienen als Heizmaterial. Die Samen der Hanfpflanze und ihr Öl werden als Lebensmittel, für Kosmetika, Lacke und als Biodiesel verwendet. Die Blüten der weiblichen Pflanze enthalten medizinisch wertvolle Wirkstoffe wie Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD), deren psychotrope Eigenschaften sie zur meistkonsumierten illegalen Freizeitdroge machten.

Hanf ist nachwachsend und umweltfreundlich



Schaut man sich in Berlin um, besonders entlang der Spree, sieht man eine Baustelle neben der anderen. Es werden enorme Mengen an Baustoff verarbeitet – Mischbeton, Teerfarbe, Kunststoffmatten sowie Styropor, Glas- und Steinwolle. Das alles hinter Putz versteckt wirkt eigentlich nicht wie eine Sondermülldeponie. Diverse dieser Baustoffe werden aber unverrottbarer Abfall sein, wenn diese Gebäude überflüssig geworden sind.



Aus ökologischer Sicht ist das sehr bedenklich, zumal es Baustoffe gibt, die nachwachsend und ökologisch abbaubar sind. Dazu gehört Hanf – vielfältig anwendbar kann die alte Kulturpflanze im Baubereich quasi universell eingesetzt werden.

Hanf-Dämmstoffe haben sehr gute statische und dynamische Dämmwerte und damit gute Dämmeigenschaften gegenüber kalter oder frostiger Witterung und durch die geringen Temperaturleitwerte schützen sie Gebäude vor schnellem Wärmeverlust bei kaltem Wind, nächtlichem Temperatursturz oder Wetteränderung. Und das gute Wärmespeichervermögen (dreimal größere Wärmespeicherung als bei mineralischen Dämmstoffen) gewährleistet einen wirksamen Hitzeschutz vor sommerlicher Sonneneinstrahlung.

Vernachlässigt man die Umweltaspekte wie Herstellung und Entsorgung fossiler Rohstoffe, so scheinen Naturbaustoffe teuer. Früher oder später werden

allerdings Besitzer von belastenden Stoffen für deren umweltgerechte Entsorgung verantwortlich sein. Hanfnutzung hingegen ist gut für die Umwelt. Hanfbaustoffe binden CO₂ und sind zu 100% natürlich abbaubar. Ein mit Hanf gebautes Haus hat eine gute CO₂-Billanz. Hanfbaustoffe sind vielseitig anwendbar und haben ähnliche, oft positivere Eigenschaften als fossile Baustoffe.

Durch die fossilen Grundstoffe und die energieintensive Polymerherstellung schneiden insbesondere Polystyrole ökologisch schlecht ab (über 17-facher ökologischer Fußabdruck gegenüber Hanfprodukten). Hanf als hochqualitativer Werkstoff besitzt daher reiches Potenzial für eine nachhaltige Zukunft.

Hanf als ökologischer Rohstoff



Hanf zählt zu den ältesten Nutzpflanzen der Welt. Als Nahrungsmittel bietet Hanf viele Verwendungsmöglichkeiten an. Hanfsamen („Hanfnüsse“) haben keinerlei berauschende Wirkung. Die Fasern der Hanfpflanze werden genutzt, um Garne, Zwirne und Seile herzustellen. Textilien aus Hanf zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus. Desweiteren können Hanffasern



auch zur Herstellung von Papier genutzt werden. Wegen der hohen Reißfestigkeit – insbesondere auch bei Nässe – werden Hanffasern vorwiegend für Spezialpapiere verwendet. Hanffasern werden auch zur Herstellung von Bau- und Dämmstoffen verwendet, aber auch zur Fertigung von Formpressteilen z.B. für Türverkleidungen in Kraftfahrzeugen.

Seile und Segel aus Hanf



Seit Menschengedenken hatte praktisch jede Stadt am Meer oder an größeren Seen eine Industrie, die Seile und Segel aus Hanf herstellte. Der größte Produzent war Russland, dessen Ware von allerbeste Qualität war und ab dem 16. Jahrhundert mehr als zwei Drittel des Bedarfs der westlichen Welt abdeckte. Außer den Segeln wurden bis bis zum letzten Jahrhundert die gesamte Takelage, die Ankertaue, die Verla-

denetze, die Fischernetze, die Flaggen sowie das Dichtungsmaterial aus den Stengeln der Hanfpflanze gefertigt. Hanf war früher für Russland die bedeutendste Handelsware, ja sogar wichtiger als Pelze, Holz und Eisenerz.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es der Siegeszug der Kunstfasern, der zur fast vollständigen Verdrängung von Flachs und Hanf aus dem Textilbereich führte.



Stallocando

Tierwohl mit Hanf

Ein Projekt von:

www.definizium-records.de



Erlebe die Kraft des Hanfes
mit Kombi-Produkten von ANNABIS

Die bewährten Rezepturen mit dem Kreuz

www.kraftdeshanfes.de

Papier aus Hanf



Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurde des weltweit produzierten Papiers aus Hanffasern hergestellt. Hanf war der Grundstoff von Büchern, Landkarten, Papiergeld, Wertpapieren wie Aktien und Zeitungen.

Das Material aus dem damals überall auf der Welt Papier hergestellt wurde, waren ausrangierte Segel und Taue, welche Schiffseigner als Altmaterial verkauften. Der übrige Papierrohstoff stammte von Kleidung, Bettlaken, Windeln, Vorhän-

gen und Lumpen die meistens aus Hanf hergestellt und an Altwarenhändler verkauft worden waren.

Unsere Vorfahren waren zu sparsam, um einfach alles weg zu werfen, und so wurden Abfallmaterial und Altkleider zu Papier verarbeitet. Papier aus Hanf ist das hochwertigste und haltbarste Papier, das je hergestellt wurde. Es überdauerte unter halbwegs normalen Bedingungen Jahrhunderte und nutzt sich so gut wie nicht ab.

Cannabis als Medizin



Cannabis ist eine vielfältige Heilpflanze, deren positiver Einfluss auf den Menschen in den letzten Jahren durch zahlreiche Studien bewiesen wurde. Deshalb verschreiben Ärzte immer öfter Cannabisblüten als Medizin. Cannabis ist ein Schmerzmittel, etwa bei Migräne und prämenstruellem Syndrom (PMS), und hilft bei Grünem Star, Multipler Sklerose und Tinnitus. Cannabis verlangsamt das Wachstum von Tumoren,

hilft also bei Krebs. Effektiv ist Cannabis auch bei der Alzheimer- und Schlaganfallvorbeugung. Cannabis hilft auch bei Tourette-Syndrom oder Epilepsie und ist eine Alternative zu „Chemiekeulen“. Cannabis steigert den Appetit, was Patienten nach einer Chemotherapie zugute kommt. Die einzig echte üble Nebenwirkung bei Cannabiskonsum ist die Strafverfolgung.

Hanf als Genussmittel



Die Cannabisblüten (Marihuana, Ganja, Grass) oder das von ihnen abgesonderte Harz (Haschisch) werden seit vielen tausend Jahren, quer durch alle Alters- und in allen Gesellschaftsschichten als Genussmittel gebraucht. Aktuell gelten weltweit gemäß Weltgesundheitsorganisation über 200 Millionen Menschen zu den CannabiskonsumentInnen. Es gibt bislang

keine bekannten Todesfälle, die in direktem Zusammenhang mit dem Genussmittel stehen. Es ist ein gesundheitliches und politisches Muss, dass Cannabisblüten aus vertrauenswürdiger und kontrollierbarer Herstellung kommen. Dies kann nur durch einen legalen Anbau und Markt gewährleistet werden. Die Legalisierung von Cannabis dient somit der Schadensminderung.

Hanf als Nahrungsmittel



Aus den Samen der Hanfpflanze, die einen hohen Fettgehalt von etwa 35% aufweisen, kann durch Pressen ein hochwertiges Speiseöl mit bräunlich gelber, grün gelber oder dunkelgrüner Farbe gewonnen werden.

Das Öl enthält die sogenannten essentiellen Fettsäuren in großer

Menge. Sie sind essentiell, da sie vom Körper nicht hergestellt und durch die Nahrung aufgenommen werden müssen. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass man die THC freien Hanfsamen auch direkt verspeisen kann, wie dies früher durchaus üblich war.

Infostände auf der Hanfmeile

Auf der Auftakt- und Abschlusskundgebung gibt es Stände von diversen Organisationen. Bis zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre haben sich folgende Organisationen angemeldet, um mit einem Infostand auf der Hanfparade präsent zu sein:

Cannabibliothek – Es ist das Ziel der Cannabibliothek, das Thema Cannabis in seinem Facettenreichtum ganzheitlich zu präsentieren. Die Cannabisbibliothek informiert das Projekt sehr umfangreich und ohne Wertung.

CAPA Patientenverein e.V. – Die CAPA Cannabis Patientenverein e.V. ist eine Vereinigung, die gesundheitsbezogenes Wissen im Umgang mit medizinischem Cannabis und alternativen Heilmethoden vermittelt.

Definizium Records – Das Netzwerklabel Definizium Records leistet einen Beitrag dazu, einen wertschätzenden, diskriminierungsfreien Umgang in Berliner Veranstaltungsorten zu fördern, Diskriminierung abzubauen und von Diskriminierung betroffene Gruppen zu unterstützen.

Deutscher Hanfverband – Der DHV strebt eine legale, verbraucherfreundliche Marktregelung für das Genussmittel Cannabis an – von der Produktion über den Verkauf unter klaren Jugendschutzauflagen bis zum Eigenanbau.

Hanf Museum – Das Hanf Museum ist seit 1994 in der Bundesrepublik das einzi-

ge seiner Art und nur eines von wenigen weltweit. Das Hanf Museum unterstützt das „Nutzhanfreal“ auf der Hanfparade und informiert über die historische und moderne Nutzung von Hanf.

Partei der Humanisten – Der aktuelle Drogenmarkt zeigt täglich die Probleme einer veralteten und auf Vorurteilen basierenden Drogenpolitik auf. Eine liberale Drogenpolitik befähigt Menschen, selbst Entscheidungen über ihr Leben zu fällen.

Piratenpartei Berlin – Die Piratenpartei Deutschland steht für eine repressionsfreie Drogenpolitik und fordert ein Ende der gescheiterten Prohibition. Die Piratenpartei lehnt die heutige, wissenschaftlich nicht haltbare Unterscheidung in legale und illegale Stoffe ab.

Selbsthilfenetzwerk Cannabis als Medizin – Die Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin e.V. (ACM) besteht seit 1997. In ihr sind Ärzte, Apotheker und Patienten organisiert. Das Selbsthilfenetzwerk Cannabis als Medizin (SCM) ist die Vereinigung der Cannabispatienten innerhalb der ACM und besteht seit 2006.

Organisationen

Institutionen der deutschen Legalisierungsszene

Organisationen in Deutschland, die seit vielen Jahren das Wissen über die Hanfpflanze befördert haben:

420 Berlin
www.420day.berlin

Akzept e.V.
www.akzept.org

Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin e.V.
www.cannabis-med.org

Berliner Cannabishilfe e.V.
www.cannabis-hilfe.berlin

Cannabibliothek
<https://www.cannabibliothek.de/>

Cannabis Colonia e.V.
<https://de-de.facebook.com/CC.e.V.Koeln/>

Cannabis Social Clubs in Deutschland
www.cannabis-clubs.de

Cannabis Social Club Hamburg e.V.
www.cannabis-social-club.hamburg

CAPA Patientenverein e.V.
www.capa-verein.com/

Deutscher Hanf Verband (DHV)
www.hanfverband.de

Deutscher Hanfverband Hamburg
www.hanfverbandhamburg.de

Die Hanfplantage (tribbles Blog)
www.hanfplantage.de

DrogenGenussKultur
www.drogenkult.net

Grüne Hilfe Netzwerk e.V.
www.gruene-hilfe.de

Hanf-Initiative Frankfurt am Main
www.hanf-initiative.de

Hanf Museum Berlin
www.hanfmuseum.de

KCG / Kompetenzzentrum Cannabis GmbH
<https://cannabis-kompetenz.de>

Knowmad Istitut
www.knowmadinstitut.org/de

LEAP Deutschland
www.leap-deutschland.de

MJ Universe GmbH
www.mjuniverse.net

My Brain my Choice
www.mybrainmychoice.de
www.entkriminalisierung.info

PSI-TV
www.psi-tv.de

Schildower Kreis
www.schildower-kreis.de

Selbsthilfenetz Cannabis als Medizin
www.selbsthilfenetzwerk-cannabis-medicin.de

taz.blog Drogerie
www.blogs.taz.de/drogerie



Internationale Hanfszene

Um die Legalisierung wird nicht nur hierzulande gestritten. Die Hanfparade arbeitet u.a. mit diesen Organisationen zusammen:

ARGE Canna Österreich
www.arge-canna.at

Common Sense for Drug Policy
www.csdp.org

Drug Policy Alliance (USA)
www.drugpolicy.org

Europäische Koalition für gerechte und effektive Drogenpolitik (ENCOD)
www.encod.org

Law Enforcement Action Partnership
www.lawenforcementactionpartnership.org

Legalize it! Niederlande
www.legalize.net

Legalize it! Schweiz
www.hanflegal.ch

Narcotic City
www.narcotic.city

Narcotic City Archiv
www.narcotic-archive.org/s/archive/page/home_de

Norml Foundation
www.norml.org/

Stop the Drug War
www.stophedrugwar.org

Transform – Drug Policy Foundation
www.tdpf.org.uk



Graphonautik



GRAFIKDESIGN • WEBDESIGN • UI-DESIGN

www.graphonautik.de



DrogenGenussKultur

DrogenGenuss GenussKultur

DrogenKultur KulturGenuss

DrogenKulturGenuss

Was tun bei Polizeikontrollen?

In erster Linie gilt, ruhig bleiben!

Eine Kontrolle kann unter Umständen eine psychisch sehr stressige Situation sein, trotzdem sollte man einen kühlen Kopf bewahren und höflich bleiben.

Bei einer polizeilichen Kontrolle musst du nur deinen Vornamen/Namen, Geburtstag/-ort und deine aktuelle Meldeadresse angeben. Alles andere benötigen die Beamten nicht zu einer Identifizierung. Darüber hinaus solltest du keine Aussagen machen! Dieses gilt auch für Berufsstand, Familienstand oder Tatumstände. Generell gilt: Keine Angaben zum Kon-

sumverhalten machen. Niemand muss der Polizei bei der Arbeit helfen. Keine Angaben zu früherem Konsum machen. Kein Smalltalk über Hollandurlaube mit Polizisten abhalten.

Bei Kontrollen (insbesondere in Bayern) wird eine Aussageverweigerung oft wie ein Eingeständnis behandelt. Das ist juristisch falsch. Eine Aussageverweigerung hat keine juristischen Nachteile zur Folge.



Das Hanfparade-Orga-Team



Hans
Cousto



Greg



Doro



Luzy



Tribble

Jakis e.V. - Mühlendamm 5, 10178 Berlin, Deutschland (Germany) | V.i.S.d.P.: Martin Steldinger
Satz, Layout und Grafiken: Doro (Graphonautik) | Karten: OpenStreetMap
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 71522 Backnang



**10 JAHRE UND WIR SIND IMMER NOCH DA.
HERZLICHEN DANK FÜR EURE TREUE**

**DIE BESTEN VAPORIZER, MASSIG ZUBEHÖR
& BIO-KRÄUTER**



FANTASTISCHER SERVICE

GENIAL EINFACH & IRRE GÜNSTIG

UND DER GANZE ANDERE GEILE KRAM...

NEUTRALE VERPACKUNG & NEUTRALER ABSENDER

SOFORT 7% RABATT: CODE „vapo7“

„Der beste Shop im Netz!“

Der Inhaber

VAPORWELT®

Paradewagen



Die bunt und mit politischen Botschaften geschmückten Paradewagen sind ein kaum zu unterschätzendes, tragendes Element jeder Hanfparade. Sie werden von Legalisierungsaktivisten, Clubs, Labels, Parteien oder Partyveranstaltern ins Rennen geschickt und tragen wesentlich zum Gelingen von Deutschlands größter Legalisierungsdemo bei.

Es gibt kein festes Konzept für die Gestaltung der Wagen – wir haben jedoch einige Ansprüche, die auf jeden Fall erfüllt werden müssen: Eine möglichst kreative Wagendeko mit einer deutlich erkennbaren politischen Aussage zur Legalisierung von Hanf. Gemäß Beschluss vom 12. Juli 2001 des Bundesverfassungsgerichtes fallen Versammlungen zwar auch dann in den Schutzbereich der Versammlungsfreiheit (Artikel 8 Grundgesetz), wenn sie ihre kommunikativen Zwecke unter Einsatz von Musik und Tanz verwirklichen. Dies ist zu bejahen, wenn diese Mittel zur kommunikativen Entfaltung mit dem Ziel eingesetzt werden, auf die öffentliche Meinungsbildung einzuwirken. Somit kann nicht nur mit der Dekoration der Wagen auf die öffentliche Meinungsbildung eingewirkt werden, sondern auch durch die vorgebrachte Musik wie Songs zum Thema Legalisierung. Man denke hier beispielsweise an den Song von Stefan Raab und Shaggy „Gebt das Hanf frei! – Und zwar sofort!“.

Lange Reden, die von fahrenden Wagen aus gehalten werden, kommen beim

Publikum meistens nicht gut an. Kurze Sprüche – vor allem solche, die von den Demonstranten skandiert werden können, geben der Demonstration ein besonderes Flair und bleiben sowohl bei den Demonstranten als auch beim Publikum am Straßenrand in guter Erinnerung. Sprüche wie „Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns das Haschisch klaut“ merken sich die Leute und zitieren sie später in Gesprächen.

Bei einer Demonstration geht es um die öffentliche Meinungsbildung, deshalb muss in erster Linie die Botschaft der Hanfparade – die Legalisierung von Hanf – im Vordergrund der Gestaltung der Musikwagen stehen und deutlich zu erkennen sein. Es dürfen daher maximal 30% der Bannerflächen an den Wagen mit Werbung für die eigene Organisation, den eigenen Club, die eigene Party u.s.w. belegt werden.

Teilnehmende Wagen

Wagen, die bei Redaktionsschluss schon angemeldet waren:

Hanfparade

Deutscher Hanfverband DHV

Legalize! Niederlande

Piratenpartei

Junge Liberale





buyhigh.de – Headshop



Ausgezeichnet  4.9 von 5 (Sehr gut: 1581 Kundenbewertungen)



Hallo Berlin. Die Hanfparade wird euch stolz präsentiert von

buyhigh.de

10% auf alle Produkte – Gutscheincode: HANFPARADE*



Über 1600 sofort verfügbare Produkte diskret geliefert – deine Nachbarn erfahren nicht, was du bestellt hast. 



Deutscher Hanfverband
Diamantsponsor



Barzahlen
REWE



*Der Gutscheincode gilt nur bis zum 31.08.2022 und kann nicht für Tabak- oder Tabakersatzprodukte eingelöst werden.